

Erste Bevölkerungsschätzungen für 2001

Nach einer rückläufigen Entwicklung ist der Nettozustrom internationaler Migranten (Einwanderung minus Auswanderung) in die Europäische Union angestiegen: von 581 000 im Jahr 1998 auf 756 000 Personen im Jahr 1999 und 1 068 000 im Jahr 2000. Auf der Grundlage der Ende 2001 vorliegenden monatlichen Daten, der jüngsten Prognosen und der Einschätzung von Sachverständigen, dürfte der Wanderungssaldo 2001 sich auf rund 1 Million Personen belaufen.

Die Gesamtzahl der Lebendgeburten war voraussichtlich leicht rückläufig, wie auch die Zahl der Sterbefälle. Das natürliche Bevölkerungswachstum (Lebendgeburten minus Sterbefälle) ist nach den Vorausschätzungen von 380 000 im Jahr 2000 auf 410 000 in 2001 gestiegen.

Das Gesamtbevölkerungswachstum schließlich dürfte fast 1,5 Millionen erreichen – damit beläuft sich die EU Bevölkerung insgesamt zum 1. Januar 2002 auf 379,4 Millionen.

EU Bevölkerung wächst weiterhin langsam, unregelmäßig...

In den vergangenen 50 Jahren nahm die Bevölkerung der gegenwärtigen EU von 295 Millionen auf gut 379 Millionen zu (*Abbildung 1*). 1953 hatte die EU mehr als 300 Millionen Einwohner. Danach dauerte es 10, 13 und 22 Jahre, bis die Bevölkerung jeweils um 25 Millionen Einwohner zunahm. Somit hat in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten eine Verlangsamung des Bevölkerungswachstums eingesetzt.

Mit einem geschätzten Bevölkerungszuwachs von fast 1,5 Millionen liegt das Jahr 2001 durchaus in diesem allgemeinen Trend. Wenngleich in der zweiten Hälfte der 90er Jahre geringere Zuwächse verzeichnet wurden, fiel dieser Anstieg doch deutlich niedriger aus als in den 60er Jahren (im Durchschnitt 2,5 Millionen pro Jahr).

In relativen Werten hat die EU Bevölkerung 2001 voraussichtlich um 0,39% zugenommen. Wiederum im Vergleich mit dem Ende der 90er Jahre ist dieses Wachstum geringfügig höher, längerfristig betrachtet ist es indessen recht bescheiden (*Abbildung 2*).

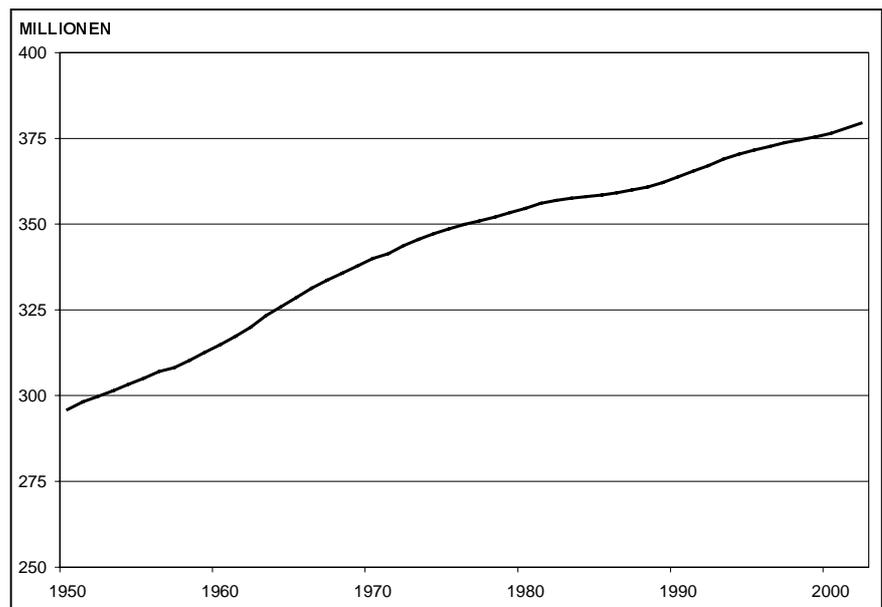


Abbildung 1: Gesamtbevölkerung, EU-15, 1950-2002

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 19/2001

BEVÖLKERUNG UND LEBENSBEDINGUNGEN

Inhalt

EU Bevölkerung wächst weiterhin langsam, unregelmäßig... 1

... und unterschiedlich..... 3

Geburten leicht rückläufig..... 4

Zahl der Sterbefälle leicht rückläufig 5

Wanderungssaldo weiterhin hoch 6



Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung in 2001 (erste Schätzungen)

LAND	Bevölkerung	Lebend-	Sterbefälle	Natür.Bev.	Wanderungs-	Bevölkerungs-	Bevölkerung	Lebend-	Sterbefälle	Natür.Bev.	Wanderungs-	Bevölkerungs-
	am 1.1.2001	geburten		Wachstum	saldo ¹⁾	wachstum	am 1.1.2002	geburten		Wachstum	saldo ¹⁾	wachstum
	(1000)						pro 1000 Einwohner					
EU-15	377 987,8	4 025,9	3 615,6	410,3	1 051,3	1 461,6	379 449,3	10,6	9,5	1,1	2,8	3,9
Eurozone ²⁾	303 892,9	3 200,7	2 851,5	349,2	855,1	1 204,3	305 097,2	10,5	9,4	1,1	2,8	4,0
Belgien	10 263,4	116,9	106,1	10,7	18	28,7	10 292,1	11,4	10,3	1,0	1,8	2,8
Dänemark	5 349,2	65,3	58,6	6,8	11,2	18,0	5 367,2	12,2	10,9	1,3	2,1	3,4
Deutschland	82 259,5	743,5	823,5	-80,0	180	100	82 360,0	9,0	10,0	-1,0	2,2	1,2
Griechenland	10 564,7	107,0	100,2	6,7	25	31,7	10 596,4	10,1	9,5	0,6	2,4	3,0
Spanien	40 121,7	407,4	351,4	55,9	250	305,9	40 427,6	10,1	8,7	1,4	6,2	7,6
Frankreich ³⁾	59 039,7	772,5	528,7	243,8	60	303,8	59 343,5	13,1	8,9	4,1	1,0	5,1
Irland	3 826,2	56,1	28,8	27,3	20	47,3	3 873,5	14,6	7,5	7,1	5,2	12,3
Italien	57 844,0	545,0	541,1	3,9	170	173,9	58 017,9	9,4	9,3	0,1	2,9	3,0
Luxemburg	441,3	5,5	3,7	1,8	4	5,8	447,1	12,4	8,3	4,1	9,0	13,1
Niederlande	15 987,1	200,2	139,6	60,7	53,5	114,1	16 101,2	12,5	8,7	3,8	3,3	7,1
Österreich	8 121,3	75,8	75,3	0,5	18	18,5	8 139,9	9,3	9,3	0,1	2,2	2,3
Portugal	10 242,9	114,8	104,7	10,0	50	60,0	10 302,9	11,2	10,2	1,0	4,9	5,8
Finnland	5 181,1	56,1	48,4	7,7	6,1	13,8	5 194,9	10,8	9,3	1,5	1,2	2,7
Schweden	8 882,8	90,9	94,0	-3,1	30	26,9	8 909,7	10,2	10,6	-0,4	3,4	3,0
Verein.Königreich	59 862,8	669,0	611,5	57,5	155	212,5	60 075,3	11,2	10,2	1,0	2,6	3,5
Island	283,4	4,1	1,7	2,3	1,6	3,9	287,3	14,3	6,1	8,1	5,6	13,7
Liechtenstein	32,9	0,4	0,2	0,2	0,2	0,4	33,3	12,1	6,0	6,0	6,0	12,1
Norwegen	4 503,4	57,0	44,0	13,0	12	25,0	4 528,4	12,6	9,7	2,9	2,7	5,5
EWU	382 807,4	4 087,4	3 661,5	425,8	1 065,1	1 490,9	384 298,3	10,7	9,5	1,1	2,8	3,9
Schweiz	7 204,1	73,6	60,1	13,5	40	53,5	7 257,6	10,2	8,3	1,9	5,5	7,4
Bulgarien	8 149,5	68,2	110,7	-42,5	0	-42,5	8 107,0	8,4	13,6	-5,2	0,0	-5,2
Tschech.Rep.	10 295,3	90,4	106,5	-16,2	-4,2	-20,4	10 274,9	8,8	10,4	-1,6	-0,4	-2,0
Ungarn	10 005,2	98,0	130,3	-32,3	0	-32,3	9 972,9	9,8	13,0	-3,2	0,0	-3,2
Polen	38 644,2	363,2	361,8	1,4	-16,6	-15,2	38 629,0	9,4	9,4	0,0	-0,4	-0,4
Rumänien	22 430,5	213,1	252,1	-39,0	-1	-40,0	22 390,4	9,5	11,2	-1,7	0,0	-1,8
Slovak.Rep.	5 402,5	51,4	51,8	-0,4	0,8	0,4	5 403,0	9,5	9,6	-0,1	0,1	0,1
Slowenien	1 990,1	19,6	18,1	1,4	3,8	5,2	1 995,3	9,8	9,1	0,7	1,9	2,6
Estland	1 366,7	12,7	18,5	-5,8	0	-5,8	1 360,9	9,3	13,6	-4,3	0,0	-4,3
Lettland	2 366,1	19,5	32,6	-13,1	-1,5	-14,6	2 351,5	8,3	13,8	-5,6	-0,6	-6,2
Litauen	3 692,6	31,3	39,7	-8,4	-3,5	-11,9	3 680,7	8,5	10,8	-2,3	-0,9	-3,2
Zypern	671,3	8,2	5,8	2,4	3,5	5,9	677,2	12,1	8,6	3,5	5,2	8,7
Malta	382,5	3,9	2,9	1,0	0,5	1,5	384,0	10,2	7,6	2,6	1,3	3,9

¹⁾ Eingeschlossen sind volkszählungsbedingte Revisionen, verwaltungsseitige Korrekturen, usw. die nicht als Lebendgeburten, Sterbefälle oder Wanderungen identifiziert werden können

²⁾ Die 12 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die der Eurozone ab 1.1.2001 angehören (Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland).

³⁾ Die Bevölkerung am 1.1.2001 basiert sich auf die Erhebung von 1999

... und unterschiedlich

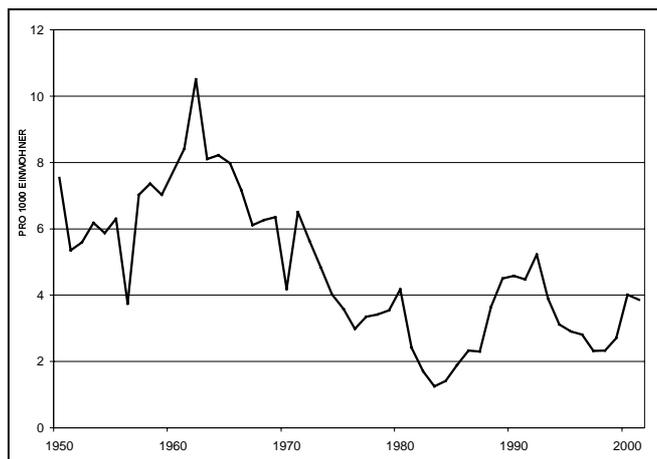


Abbildung 2: Gesamtwachstumsrate der Bevölkerung, EU-15, 1950-2001

Tabelle 1 und Abbildung 3 zeigen, daß die EU-Mitgliedstaaten (auch) 2001 ganz unterschiedliche Bevölkerungswachstumsraten verzeichnen werden. Während in Luxemburg und in Irland die Bevölkerung erneut um mehr als 1% zugenommen haben dürfte, liegt das Wachstum in Deutschland nicht über 0,1%.

Diese ersten Schätzungen bestätigen, daß internationale Wanderungen eine wichtige Komponente der Bevölkerungsentwicklung sind. Ohne Wanderungen wären beispielsweise Deutschland und Schweden mit einem Bevölkerungsrückgang um 0,1% konfrontiert, und in Österreich und Italien würde die Bevölkerung kaum noch wachsen.

Fast zwei Drittel der EU-Länder wird 2001 voraussichtlich eine Steigerung ihres Bevölkerungswachstums verzeichnen (Abbildung 4). Vor allem Griechenland hat eine verhältnismäßig starke Steigerung ihres Bevölkerungswachstums wegen einer signifikanten Nettoeinwanderung und einem starken Anstieg der Lebendgeburten.

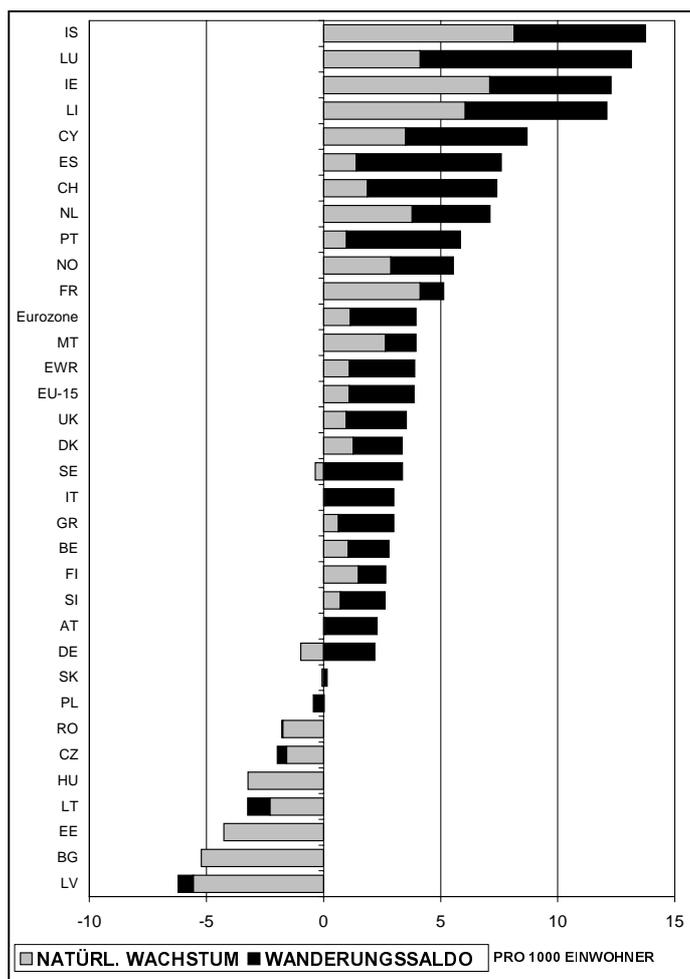


Abbildung 3: Gesamtwachstumsrate der Bevölkerung, 2001

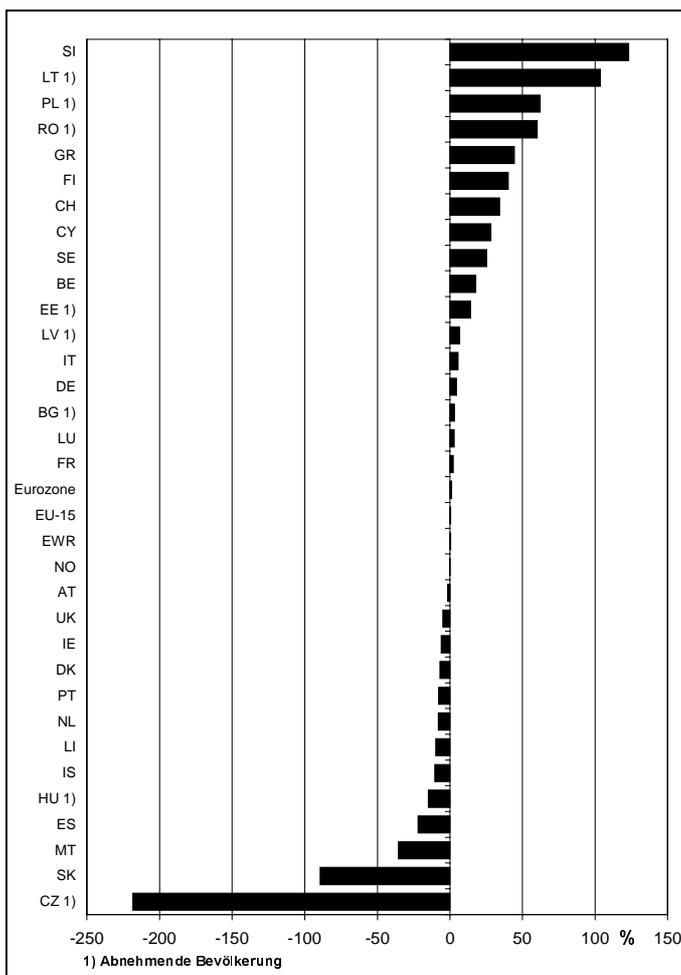


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung, relative Änderungen zwischen 2000 und 2001

Geburten leicht rückläufig

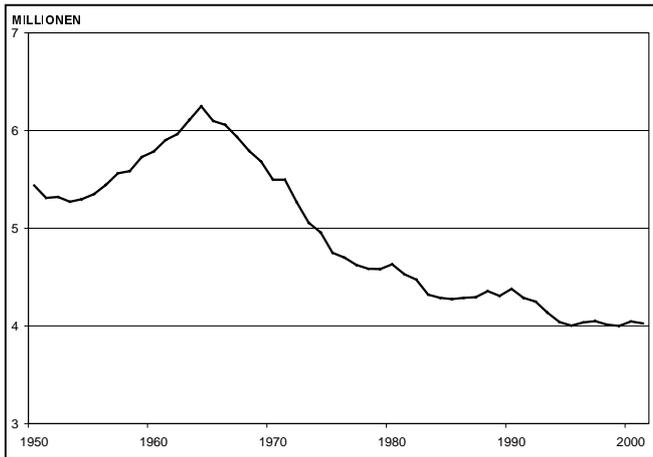


Abbildung 5: Lebendgeburten, EU-15, 1950-2001

Die Zahl der Geburten wird 2001 in der EU vermutlich 4,03 Millionen betragen, das ist rund 0,5% weniger als 2000. Mitte der 60er Jahre lag die Zahl der Geburten pro Jahr noch um mehr als 2 Millionen höher, im Zeitraum von 1965 bis 1975 ging die Geburtenziffer dann jedoch drastisch zurück (Abbildung 5).

Die Bruttogeburtenziffer dürfte weiterhin am höchsten in Irland und am niedrigsten in Deutschland sein (Abbildung 6).

In neun der EU-Länder ist es wahrscheinlich zu einem Rückgang der Lebendgeburten gekommen (Abbildung 7), wobei die Veränderung in Portugal wohl am stärksten ausgefallen ist (-4%). Griechenland dagegen dürfte von allen EU-Ländern den höchsten Anstieg ausweisen (fast +6%).

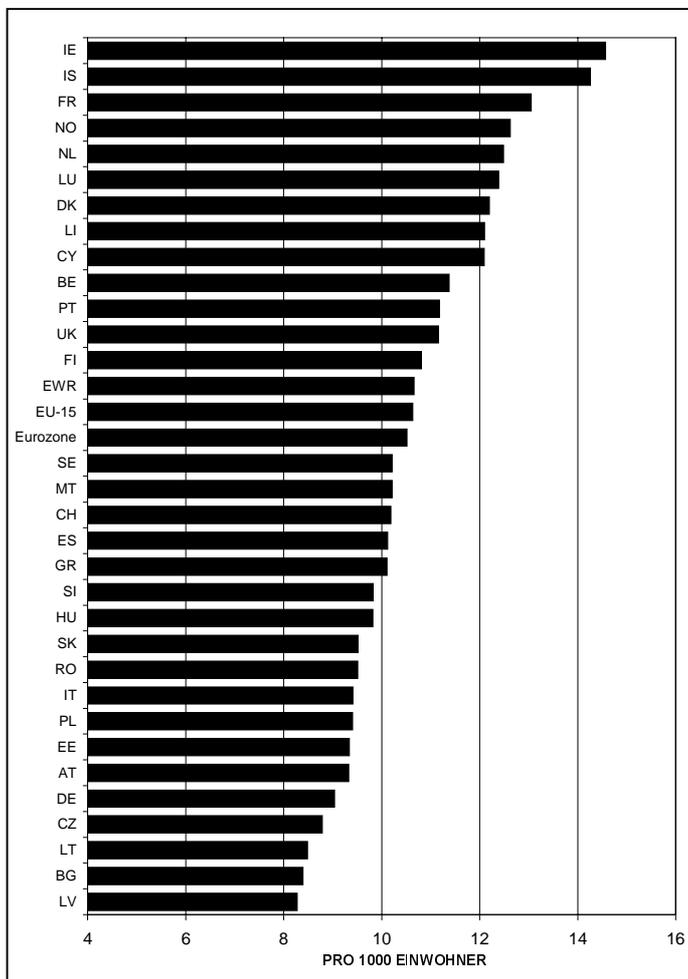


Abbildung 6: Bruttogeburtenziffer, 2001

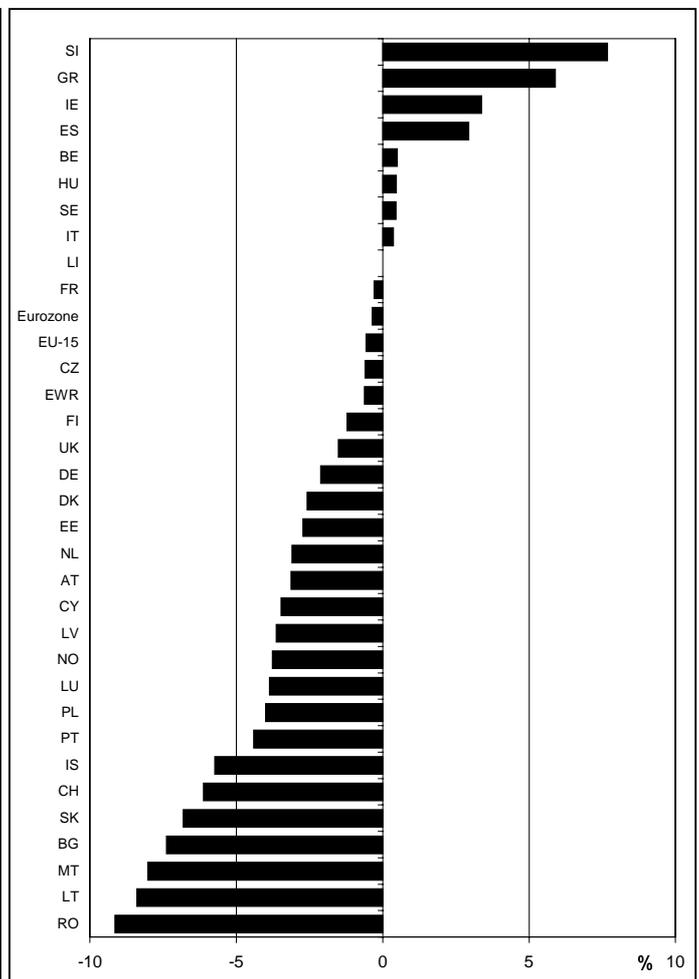


Abbildung 7: Lebendgeburten, relative Änderungen zwischen 2000 und 2001

Zahl der Sterbefälle leicht rückläufig

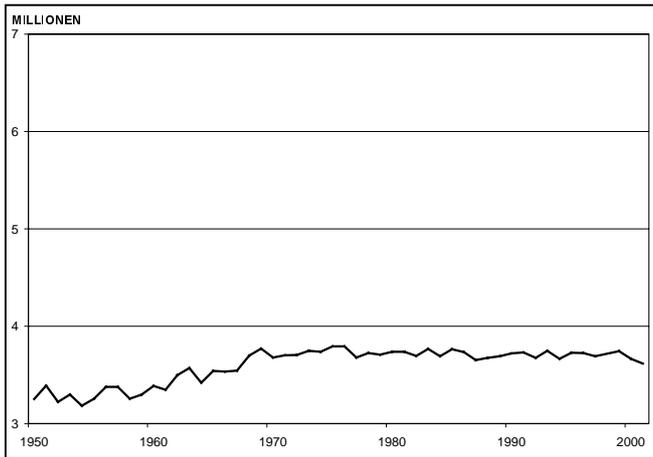


Abbildung 8: Sterbefälle, EU-15, 1950-2001

1976 erreichte die Zahl der Sterbefälle in der EU mit fast 3,8 Millionen den höchsten Stand der Nachkriegszeit. Danach schwankte die jährliche Zahl der Sterbefälle und war leicht rückläufig, bis schließlich ein Stand von 3,6 Millionen erreicht war (Abbildung 8). Der Einfluß der zunehmenden Zahl älterer Menschen auf die Zahl der Sterbefälle wurde durch rückläufige Sterbeziffern vollständig ausgeglichen. Auch für 2001 ist damit zu rechnen, daß die Auswirkungen der demographischen Alterung durch einen weiteren Rückgang der Sterbeziffern kompensiert werden.

Aufgrund der Alterung der Bevölkerung und einer verhältnismäßig weniger günstigen Mortalitätsstruktur wird Dänemark weiterhin von allen EU-Mitgliedstaaten die höchste rohe Sterbeziffer ausweisen (Abbildung 9). Irland mit seiner relativ jungen Bevölkerung dürfte von allen Ländern den niedrigsten Wert verzeichnen.

2000 war für etwa drei Viertel der EU-Länder ein vergleichsweise 'gutes' Jahr (Abbildung 10), wobei Irland an der Spitze stand (±7% weniger Sterbefälle). Dänemark wird den Schätzungen zufolge mit einer um rund 1% gestiegenen Zahl der Sterbefälle konfrontiert sein.

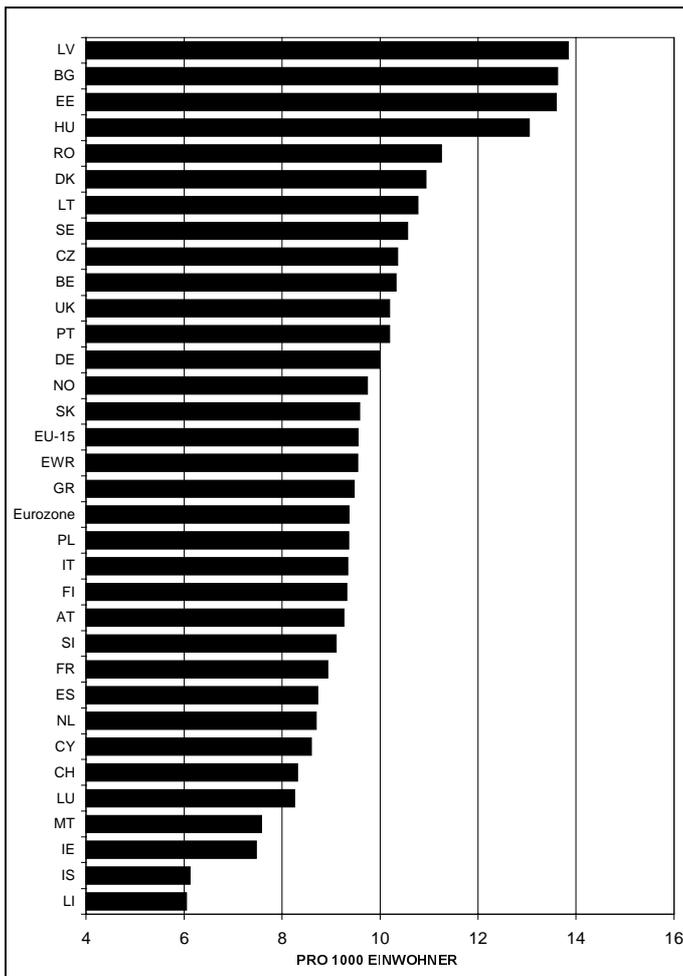


Abbildung 9: Brottosterbeziffer, 2001

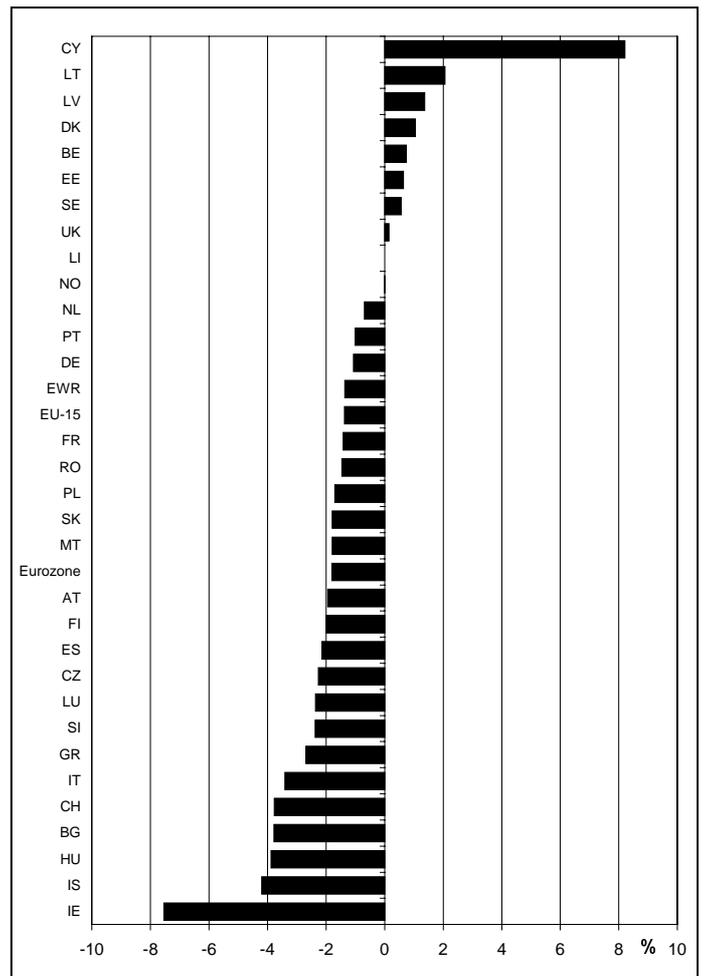


Abbildung 10: Sterbefälle, relative Änderungen zwischen 2000 und 2001

Wanderungssaldo weiterhin hoch

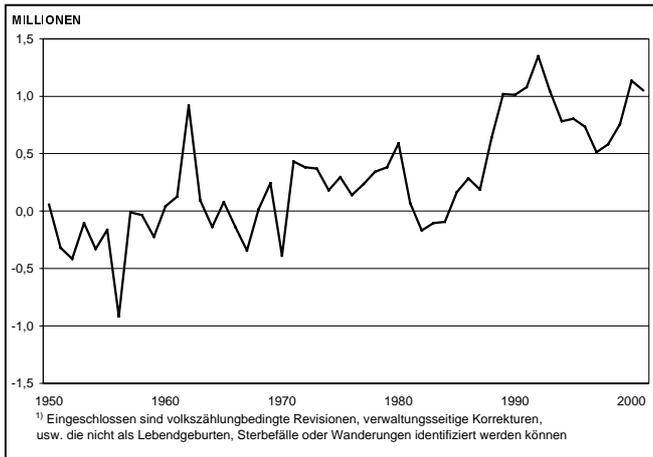


Abbildung 11: Wanderungssaldo ¹⁾, EU-15, 1950-2001

Nach einer Periode ausgeprägten Rückgangs ist der Nettozustrom internationaler Migranten in die EU von 581 000 im Jahr 1998 auf 756 000 im Jahr 1999 und 1 068 000 im Jahr 2000 gestiegen (Abbildung 11). Für 2001 wird mit einer leichten Rückgang des Wanderungssaldos auf rund 1 Million Personen gerechnet.

Spanien, Italien, das Vereinigte Königreich und Deutschland werden zusammen voraussichtlich über zwei Drittel dieses Nettozustroms aufnehmen (Abbildung 12), aber Luxemburg bleibt das EU-Land mit dem vergleichsweise höchsten Wanderungssaldo je 1 000 Einwohner (siehe Abbildung 3). Frankreich und Deutschland dagegen scheinen durch den Wanderungssaldo weniger stark zu wachsen, als man es in Anbetracht der Größe ihrer Bevölkerung erwarten würde.

Spanien ist das Land mit dem stärksten Rückgang des Wanderungssaldos. Jedoch ist Spanien das Land, dass die stärkste Zunahme des Nettowanderungssaldos innerhalb der EU registriert, was hauptsächlich auf ein umfangreiches Programm zur Erfassung seiner illegalen Einwanderer zurück zu führen ist.

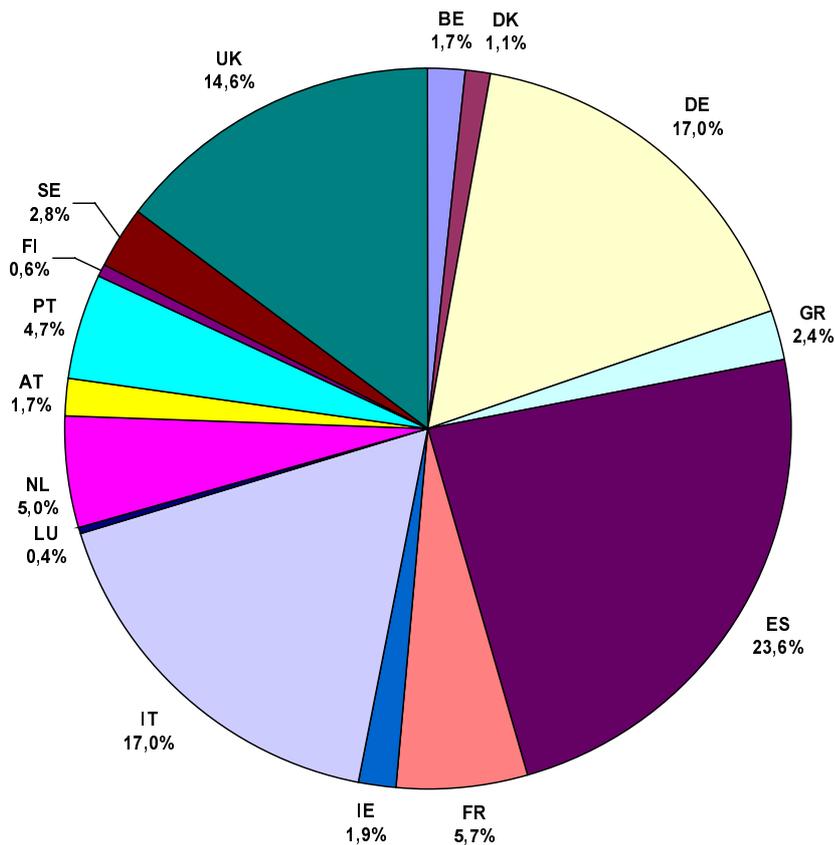


Abbildung 12: Wanderungssaldo pro Mitgliedstaat, 2001

Tabelle 2: Informationsbasis für die erste Schätzungen für 2001 ¹⁾

LAND	Verfügbarkeit der monatlichen Daten (einschließlich)				Durchschnittlicher jährlicher Schätzungsfehler (Zeitraum 1997-2000)						
	Lebend- geburten	Sterbefälle	Einwanderung	Auswanderung	Lebendgeburten			Sterbefälle			
					0 - 1 %	1 - 2 %	2 - 4 %	0 - 1 %	1 - 2 %	2 - 4 %	
Belgien	Juni	Juni	— ³⁾	— ³⁾		x				x	
Dänemark	September	September	September ⁴⁾	September ⁴⁾	x			x			
Deutschland	März	März	— ³⁾	— ³⁾	x					x	
Griechenland	März	März	—	—						x	
Spanien	Dezember	Dezember	— ³⁾	— ³⁾		x				x	
Frankreich	September	August	— ³⁾	— ³⁾	x			x			
Irland	Juni	Juni	—	—						x	
Italien	Mai	Mai	—	—						x	
Luxemburg	August	August	—	—	x					x	
Niederlande	September	September	September ²⁾	September ²⁾	x			x			
Österreich	August	August	— ³⁾	— ³⁾	x			x			
Portugal	August	August	—	—		x				x	
Finnland	Oktober	September	Oktober	Oktober	x					x	
Schweden	August	August	August	August	x			x			
Verein.Königreich	Juni	Juni	— ³⁾	— ³⁾	x					x	
Island	September	September	September	September							x
Liechtenstein	—	—	—	—							x
Norwegen	September ⁴⁾	September ⁴⁾	—	—	x						x
Schweiz	Juli	Juli	September	September						x	
Bulgarien	Dezember	Dezember	—	—	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Tschech.Rep.	September	September	September	September	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Ungarn	Dezember	Dezember	—	—	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Polen	September	September	Juni ⁴⁾	Juni ⁴⁾	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Rumänien	Juni	Juni	Juni ⁵⁾	Juni ⁵⁾	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Slovak.Rep.	August	August	August	August	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Slowenien	Juni	Juni	Juni	Juni	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Estland	Oktober	Oktober	—	—	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Lettland	September	September	September	September	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Litauen	September	September	September	September	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Zypern	September	September	September	September	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Malta	September	September	September	September	6)	6)	6)	6)	6)	6)	6)

¹⁾ Die Schätzungen basieren hauptsächlich auf vorläufigen monatlichen Zeitreihen, die zum Anfang Dezember 2001 vorliegen. Technische Einzelheiten zur verwendeten Methodologie für Lebendgeburten und Sterbefälle können dem Eurostat Arbeitspapier (E4/1997-7) entnommen werden

²⁾ Nationale Schätzungen.

³⁾ Nationale Schätzungen nur für das Wanderungssaldo.

⁴⁾ Vierteljährliche Daten

⁵⁾ Halbjährliche Daten

⁶⁾ Für diese Länder wurden in 2000 zum ersten Mal Schätzungen gemacht. Daher ist diese Information nicht verfügbar

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich DEMO

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datasshop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datasshop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 011 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datasshop@ine.es URL: http://www.datasshop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datasshop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datasshop.lu URL: http://www.datasshop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datasshop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakat u 13 B, 2, Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datasshop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.01 5 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datasshop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: euodata@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Diese Veröffentlichung wurde erstellt von Harold Eding (Statistics Netherlands) und Harri Crujisen (NIDI). Weitere Auskünfte erteilt: François-Carlos Bovagnet, Eurostat E-4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33527, Fax (352) 4301 34029
 E-mail: franconi.bovagnet@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 427 09
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/inf/general/s-ad.htm>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“

(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.